



Gemeinderat

Schilligasse 1
5614 Sarmenstorf
Telefon 056 667 93 93
Telefax 056 667 93 94
gemeindekanzlei@sarmenstorf.ch
www.sarmenstorf.ch

Rechenschaftsbericht 2012 des Gemeinderates



Abbildung: Jugendfest.

Quelle: Beatrice Stutz-Graf, Sarmenstorf.

Inhaltsverzeichnis

Einwohnergemeinde	4
0. Allgemeine Verwaltung	4
Abstimmungen und Wahlen.....	4
Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen.....	4
Gemeindeversammlungen	4
Landammann-Stammtisch in Hägglingen	4
Grossratswahlen im Herbst	4
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung, Personelles.....	4
Berufslernende der Gemeindeverwaltung	5
Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen.....	5
1. Öffentliche Sicherheit	5
Einwohnerkontrolle.....	5
Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2012 (bei 2 553 Einwohnenden).....	5
Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2012	5
Vormundschaftswesen	6
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR), ehemals Vormundschaftsrecht	6
Regionales Zivilstandsamt Wohlen.....	6
Hundekontrolle	6
Hundegesetz, strengere Vorschriften für Hundehaltende	6
Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli.....	7
Betreibungsamt	7
Feuerwehr	7
Beförderungen in der Feuerwehr.....	7
Hauptfeuerwehrinspektion	7
Regionalpolizei Seetal (Repol)	8
Wehrmännerentlassung	8
Sektionschef, Auflösung der Funktion.....	8
Corina Nyffenegger wurde Schweizermeisterin 2012 im Luftpistolenschiessen	8
Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO).....	8
Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal	8
2. Bildung	8
Zahlen der Schule Sarmenstorf	8
Bericht der Schule Sarmenstorf.....	10
Stärkung der Volksschule Aargau	11
Räbeliechtli-Umzug	11
Schulsekretariat, Personelles	11
Lehrkräfte, Jubiläen	11
Sitzbank bei der Schulanlage	11
3. Kultur, Freizeit	11
Bühnenmeister für die Mehrzweckhalle, Aufhebung dieser Funktion.....	11
Neujahrsapéro.....	11
Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft	11
Jugendfest unter dem Motto «Las Vegas - music game show»	12
Bundesfeier im Zigi mit Kerstin Langensand	12
Martha Berger feierte ihren 100. Geburtstag	12
Regionale Jungbürgerfeier	12
Seniorenreise ins Zürcher Unterland (Tösstal)	12
Neuzuzügeranlass.....	12
Vereinsjubiläen Fasnachtsgesellschaft Variété und Kirchenchor	12
4. Gesundheit	13
Schweizerischer Verein für Pilzkunde, Delegiertenversammlung in Sarmenstorf	13

5. Soziale Wohlfahrt	13
Sozialhilfe	13
KulturLegi Aargau	13
Asylsuchende in Sarmenstorf	13
Gemeindearbeitsamt.....	13
Gemeindezweigstelle SVA: gut geführt.....	13
6. Verkehr	13
Tageskarten Gemeinde	13
Strassenunterhalt	14
Nachtbus	14
Jurastrasse Teiltrennsystem, Verbindungsleitung Jurastrasse-Brunnmattstrasse	14
Sandgrubenweg und Brunnenweg, Beitragspläne	14
Brunnmattstrasse, Ausbau	14
Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung.....	15
Lindenbergstrasse Schlittelweg: Achtung Fahrzeuge	15
Bahnhofstrasse, Lastwagenfahrverbot.....	15
Zelgli, beidseitiges Parkverbot entlang der Strasse.....	15
Quellenweg, beidseitiges Parkverbot entlang der Strasse	15
Verlegung des öffentlichen Fusswegs Jurastrasse-Hilfikerstrasse	15
Lindenplatz, Sanierung Zufahrt	15
Weihnachtsbeleuchtung entlang von Gemeindestrassen.....	16
7. Umwelt, Raumordnung.....	16
Wasserversorgung.....	16
Abwasserversorgung	16
Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung	16
Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten	16
Hochwasserschutz Hofbündten.....	16
Baubewilligungen	16
Wohnbautätigkeit.....	17
Abfallentsorgung	18
Sperrgutsammlung, Einführung des Gutscheinsystems	18
Verbotene Ablagerungen im Wald und am Waldrand	18
Kaminfeger Theo Fehlmann ging in den Ruhestand.....	18
Markus Neuenschwander ist neuer Kaminfeger	18
Friedhof- und Bestattungsreglement, Revision.....	18
8. Volkswirtschaft	18
Reglement über den Unterhalt der Bodenverbesserungsanlagen.....	18
50 Jahre Josef Muff AG.....	19
9. Steuern, Finanzen	19
Gemeindesteuern.....	19
Andere Steuern	19
Steuerpflichtige	19
Ortsbürgergemeinde.....	20
Gemeindeversammlungen	20
Betriebsplan Forst	20
St. Wendelinskapelle, Spenden	20
Forstbetrieb Lindenberg	20
Waldarbeitstag des Forstbetriebs Lindenberg	20
Erholungsraum Wald; Verhaltensregeln	20
Bericht des Forstbetriebs Lindenberg	21

Hinweis: Die Zahlen in Klammern () verweisen auf die Vorjahreszahlen.

Einwohnergemeinde

0. Allgemeine Verwaltung

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2012 fanden 5 Urnengänge (inklusive Grossrats- und Regierungsratswahlen und Schulpflegewahl) sowie 0 (1) Stille Wahlen statt. Im Vorjahr 2011 waren es deren 5 Urnengänge (inklusive National- und Ständeratswahlen und obligatorische Referendumsabstimmung Änderung Gemeindeordnung).

Am 25. November 2012 wurde Marco Lüthi, parteilos, im zweiten Wahlgang als Mitglied der Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2010/13 gewählt. Marco Lüthi löste die zurückgetretene Christina Stettler ab.

Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen

Ein Grossteil der Stimmberechtigten nutzt bei Urnenwahlen und -abstimmungen die briefliche Stimmabgabe. Die briefliche Stimmabgabe macht in Sarmenstorf etwa 90 % sämtlicher Stimmabgaben aus. Leider kommt es immer wieder vor, dass briefliche Stimmabgaben durch das Wahlbüro als ungültig erklärt werden müssen, weil die Vorschriften nicht eingehalten werden.

Gemeindeversammlungen

2 (2) ordentliche Gemeindeversammlungen fanden am 15. Juni und 23. November statt. Nebst den ordentlichen Traktanden wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Kreditabrechnung „Anpassung der Militärunterkunft im Mehrzweckgebäude an die neuen Standards der Armee“
- Reglement über die Sicherung und den Unterhalt der Meliorationswerke im Gemeindegebiet Sarmenstorf (Unterhaltsreglement, UHR)
- Kredit von 160 000 Franken für die Dachsanierung der Liegenschaft Schilligasse 4
- Kredit von 165 000 Franken für die Meteorwasserleitung Verbindung Jurastrasse-Hilfikerstrasse
- Änderung des Gemeindevertrages der Regionalpolizei Seetal (Anpassung Stellenplan)

Landammann-Stammtisch in Hägglingen

Landammann Dr. Urs Hofmann diskutierte über die Aargauer Politik und stellte sich den Fragen und Anliegen der Bevölkerung. Dazu lud Landammann Dr. Urs Hofmann die Gemeindevertreter und Bevölkerung des Bezirks Bremgarten ein. Der öffentliche Landammann-Stammtisch fand statt am Freitag, 23. März 2012, im Restaurant Kreuz in Hägglingen.

Grossratswahlen im Herbst

Aus Sarmenstorf haben sich fünf Personen für die Wahl in den Grossen Rat gestellt. Gewählt wurde leider keine Kandidatin, kein Kandidat aus Sarmenstorf. Die Resultate:

- Ambühl-Riedo Lucia (FDP): 1 650 Stimmen
- Graf Karl-Heinz (CVP): 1 427 Stimmen
- Mauch Raphael (EVP): 652 Stimmen
- Schiesser Mathias (Grüne): 553 Stimmen
- Waser Daniel (SLB): 260 Stimmen

Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 25 (25) Sitzungen ab. Dabei wurden 297 (261) Geschäfte behandelt und protokolliert.

Eingaben zu Händen der Gemeinderatssitzungen sind jeweils schriftlich bis am Donnerstag vor der Sitzung, 12.00 Uhr, der Gemeindekanzlei einzureichen. Auf der Homepage www.sarmenstorf.ch > Behörden > Gemeinderat können die Sitzungsdaten eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung, Personelles

Per 29. Februar 2012 hat Marisa Gugerli ihre Anstellung als Sachbearbeiterin des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen gekündigt. Als Nachfolgerin wurde Anja Kunz, mit Stellenantritt 1. August 2012, gewählt. Als Überbrückung wurden temporär Liv Häusermann für die Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2012 und Dominic Egloff für die Zeit vom 11. Juni bis 14. August 2012 angestellt.

Ein Arbeitsjubiläum feiern durfte Hans Huber, Hauswart Mehrzweckanlage. Er stand am 1. Januar 2007 seit fünf Jahren im Dienst der Gemeinde Sarmenstorf.

Berufslernende der Gemeindeverwaltung

Matthias Wirth hat im Sommer 2012 bei der Gemeindeverwaltung Sarmenstorf die Lehrabschlussprüfung als Kaufmann mit Berufsmatur mit gutem Erfolg bestanden.

Im Spätsommer 2012 hat Céline Meyer ihre Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung begonnen. Sie hat sich gut im Team eingelebt. Die Lehre als Kauffrau dauert drei Jahre.

Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen

Amanda Murillo ist Berufslernende der Gemeinde Fahrwangen. Sie absolvierte in der Zeit vom 13. August 2012 bis Sportferien 2013 beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen in Sarmenstorf ihren Lernteil „Steueramt“.

1. Öffentliche Sicherheit

Einwohnerkontrolle

Per 31. Dezember 2011 betrug die Einwohnerzahl 2 521 und per 31. Dezember 2012 2 553. Die Sarmenstorfer Bevölkerungszahl hat sich somit im Jahr 2012 um 32 Personen vergrößert. Im Jahr 2011 war die Einwohnerzahl um 21 Personen gestiegen.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2012 (bei 2 553 Einwohnenden)

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
▪ Frauen	1 276 (49,98 %)	1 258 (49,90 %)
▪ Männer	1 277 (50,02 %)	1 263 (50,10 %)
▪ Jahrgänge	1912: 1 Person 2012: 22 Personen	1912: 1 Person 2011: 25 Personen
▪ Schweizer	2 238 (87,66 %)	2 204 (87,43 %)
davon Schweizerbürger	1 727	1 675
davon Ortsbürger	480	494
davon Gemeindebürger	31	33
▪ Ausländer	315 (12,34 %)	317 (12,57 %)
davon Niederlassungsbewilligung C	205	195
davon Aufenthaltsbewilligung B	89	98
davon Bewilligung L und N (K und F)	21	24
davon aus Italien	78	71
davon aus Deutschland	94	99
davon aus Serbien und Montenegro	8	15
davon aus der Türkei	12	12
davon aus anderen Staaten	123	120
▪ Römisch-Katholisch	1 414 (55,39 %)	1 410 (55,93 %)
▪ Evangelisch-Reformiert	528 (20,68 %)	531 (21,06 %)
▪ Christ-Katholisch	2 (0,08 %)	2 (0,08 %)
▪ Konfessionslos und andere Konfessionen	609 (23,85 %)	578 (22,93 %)

Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
▪ Zuzüge	235	132
▪ Wegzüge	209	154
▪ Umzüge	57	59
▪ Geburten	24	21
▪ Trauungen	10	18
▪ Todesfälle	18	17

▪ Bereinigung Statistik	0	+39
-------------------------	---	-----

Vormundchaftswesen

Die Vormundchaftsstatistik weist per 31. Dezember 2012 31 (34) Fälle aus. Dabei handelt es sich um Vormundschaften, Beistandschaften und Beiratschaften.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR), ehemals Vormundschaftsrecht

KESR und KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) sind Abkürzungen, die schon bald geläufig sein werden. Das bisherige Vormundschaftsrecht gibt es seit dem 1. Januar 2013 nicht mehr. Es wurde durch das KESR ersetzt. Das KESR ist ein Teil des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB). Das neue Recht ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft. Es will - mehr als bisher - die Selbstbestimmung fördern, die Hilfe innerhalb der Familie stärken und die staatliche Hilfe als zweite Stufe etablieren. Es ist gegliedert in eigene Vorsorge, Massnahmen von Gesetzes wegen und behördliche Eingriffe. Das Gesetz berührt verschiedene Lebensbereiche. Jede Person kann im Voraus bestimmen, wer für sie handelt, wenn sie nicht mehr in der Lage ist, ihre Angelegenheiten selber zu besorgen. Ausgebaut und konkretisiert werden die Rechte der Patienten, Patientinnen und besonders der Pflegebedürftigen in Heimen. Jede Person kann einen Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung erstellen. Neu gibt es in bestimmten Fällen gesetzlich vorgesehene Vertreter, Vertreterinnen (Ehegatte, Partner, Partnerin, Kinder). Dies bei medizinischen Massnahmen, bei Aufenthalt in Alters- und Pflegeheimen und für spezielle Aufgaben, wenn eine Person nicht mehr für sich selber entscheiden kann. Vormundschaft und Beiratschaft fallen weg. Es gibt die Beistandschaft. Diese aber in verschiedenen Ausprägungen. Ferner gibt es noch die Vormundschaft für unmündige Kinder. Die Beistandschaft und Vormundschaft für Kinder werden von der KESB verfügt und umfassen im Einzelfall genau diejenigen Massnahmen, welche für eine Person nötig sind. Das kann von einer einfachen Hilfestellung bis zur umfassenden Beistandschaft sein. Was bisher eine Vormundschaft war, ist neu eine umfassende Beistandschaft. Für Sarmenstorf ist das Bezirksgericht Bremgarten die zuständige KESB. Alle vormundtschaftlichen Aufgaben, welche bisher der Gemeinderat als Vormundschaftsbehörde erfüllte, werden seit 1. Januar 2013 von der KESB erledigt. Die Gemeinde muss der KESB aber gewisse Entscheidungsgrundlagen liefern (Amtsberichte, Sozialberichte und so weiter). Gemäss aarg. Verordnung über das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht bezeichnet der Gemeinderat eine für die Koordination im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht zuständige Person, welche im Verkehr zwischen der KESB und der Gemeinde verantwortlich ist, sowie ihre Stellvertretung. Der Gemeinderat hat als Koordinationsperson der Gemeinde Sarmenstorf im KESR den Gemeindegemeinschafter bzw. dessen Stellvertreterin bestimmt. Das Pflegekinderwesen bleibt weiterhin im Aufgabenbereich der Gemeinden (Abklärungen, Bewilligungen und so weiter).

Regionales Zivilstandsamt Wohlen

Die Gemeinde Sarmenstorf ist dem Regionalen Zivilstandsamt Wohlen angeschlossen. Nachfolgend die Zahlen für die Gemeinde Sarmenstorf:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Hausgeburten	0	0
Kindsanerkennungen	2	2
Eheschliessungen Einwohner	5	10
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	0	0
Namenserklärungen	1	0
Todesfälle in Sarmenstorf	17	21
davon Wohnort Sarmenstorf	9	11
ausgestellte Heimatscheine	78	97
ausgestellte Personenstandsausweise	28	22
ausgestellte Familienscheine/-ausweise	60	64

Hundekontrolle

Für das Kontrolljahr 2012/13 (Mai bis April) wurden 189 (186) Hunde registriert.

Hundegesetz, strengere Vorschriften für Hundehaltende

Das neue kantonale Hundegesetz trat per 1. Mai 2012 in Kraft. Das neue Hundegesetz (HuG) schafft die Rahmenbedingungen für einen sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit Hunden. Die Hundehaltenden werden vermehrt in die Pflicht genommen. Mit dem neuen Hundegesetz werden zudem Rassetypen, welche als "Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial" eingestuft worden sind, bewilligungspflichtig. Im Zentrum des überarbeiteten HUG steht der Schutz der Bevölkerung. Hundehalterinnen und Hundehalter werden vor diesem Hintergrund vermehrt in die Pflicht genommen. Im HuG werden die Zuständigkeiten im Hundewesen sowie die Pflichten der Hundehaltenden,

der Umgang mit gefährlichen Hunden, die Hundekontrolle und die Hundetaxe geregelt. Für den Vollzug des HuG sind in erster Linie wie bis anhin die Gemeinden verantwortlich. Sie führen die Hundekontrolle durch und überprüfen, ob die Hundehaltenden ihrer Ausbildungspflicht im Rahmen des Sachkundenachweises nachkommen. Diese ist bereits seit 1. September 2008 in der Tierschutzverordnung geregelt und gilt für alle Hundehaltenden und alle Hundetypen. Die Gemeinden sind nach wie vor für die Erhebung der Hundetaxe verantwortlich, die wegen erhöhter Aufwendungen von 100 Franken auf 115 Franken pro Hund und Jahr angehoben wurde. Die Hundemarke wurde dagegen per sofort abgeschafft, weil seit Anfang 2007 eine Kennzeichnungspflicht besteht bzw. jeder Hund über einen Mikrochip verfügen muss. Obligatorisch wurde mit dem HuG auch die Aufnahme des Kots in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie entlang von Strassen und Wegen. Missachtet ein Hundehalter, eine Hundehalterin diese Pflicht, kann er, sie mit einer Ordnungsbusse von 100 Franken belegt werden. Neu im revidierten HuG Aufnahme gefunden haben die "Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial". Zu diesen zählen gemäss Verordnung, die der Regierungsrat verabschiedet hat, Hunde der Rassen beziehungsweise Rassetypen (American) Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bull Terrier und American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier sowie Rottweiler. Die im HuG verankerten Bestimmungen gelten auch für Mischlinge dieser Rassen und Kreuzungstiere mit anderen Rassen. Für die Haltung dieser Hunde ist neu eine Halteberechtigung erforderlich. Für die Prüfung und Vergabe der Halteberechtigungen, welche an eine Ausbildungs- und Prüfungspflicht geknüpft ist, ist der Kantonale Veterinärdienst zuständig.

Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli

Gemäss Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau sind Hunde im Wald (auch auf den Wegen) und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen.

Betreibungsamt

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Gesamtzahl der Betreibungen	589	647
Rechtsvorschläge	58	48
vollzogene Pfändungen	327	305
Verwertungen	223	230
Verlustscheine	245	183
Konkursandrohungen	1	12
Pfandausfallschein	0	0

Feuerwehr

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Übungen	37	37
Aktive	62	74
Ernstfalleinsätze	2	2

Beförderungen in der Feuerwehr

Anlässlich der Feuerwehrhauptübung vom 19. Oktober 2012 hat der Feuerwehrkommandant mit Zustimmung des Gemeinderates folgende Beförderungen bekannt gegeben:

- Bühler André, vom Gefreiten zum Korporal
- Laubacher Patrick, vom Gefreiten zum Korporal
- Abächerli Devid, vom Soldat zum Gefreiten
- Bühler Philipp, vom Soldat zum Gefreiten
- Bihl Christoph, vom Soldat zum Gefreiten
- Geismar Christian, vom Soldat zum Gefreiten
- Schädlich Alexander, vom Soldat zum Gefreiten

Der Gemeinderat gratuliert den Beförderten, dankt ihnen für ihren Einsatz und wünscht ihnen viel Erfolg und Genugtuung in ihrer neuen Funktion.

Hauptfeuerwehrenspektion

Die Aargauische Gebäudeversicherung, Abteilung Feuerwehrwesen, führte die Hauptfeuerwehrenspektion durch. Insgesamt sind alle drei Teile der Inspektion (Alarm-, Übung- und Feuerwehrinspektion) erfüllt. Die Feuerwehr Sarmentorf ist zu 100 % einsatzbereit.

Regionalpolizei Seetal (Repol)

Interessante Informationen zum „Repol-Jahr 2012“ finden Sie im Internet unter www.sarmenstorf.ch > externe Stellen > Regionalpolizei Seetal.

Wehrmännerentlassung

Am 7. Dezember fand eine Wehrmännerentlassung in Lenzburg statt. Aus der Gemeinde Sarmenstorf konnten zehn Wehrmänner (heute AdA, Angehörige der Armee, genannt) "abgeben". Das Kreiskommando führt keine Entlassungsfeier mehr vor Ort durch. Wiederum wurden die Wehrmänner der Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf zu einem gemeinsamen Nachtessen nach dem „Abgeben“ eingeladen.

Sektionschef, Auflösung der Funktion

Im Kanton Aargau wurde die Funktion des Sektionschefs per Ende Jahr aufgehoben. Die Tätigkeiten werden neu durch das Kreiskommando in Aarau wahrgenommen. Seit 1991 übte Harold Baur diese Funktion zuerst für die Gemeinden Sarmenstorf, Büttikon, Uezwil aus. Später wurde sein Einsatzgebiet mit den Gemeinden Bettwil, Kallern, Fahrwangen, Meisterschwanden und Tennwil erweitert. Damit endete für Harold Baur eine über 20-jährige Tätigkeit.

Corina Nyffenegger wurde Schweizermeisterin 2012 im Luftpistolenschiessen

Corina Nyffenegger aus Sarmenstorf (Rigiweg) wurde am ersten März-Wochenende 2012 in Bern Schweizermeisterin in der Disziplin 10-Meter Luftpistole. Die 16 jährige Corina Nyffenegger schießt für den Pistolclub Fahrwangen. Am Samstag, 10. März 2012, feierte der Pistolclub Fahrwangen mit ihr den Sieg.

Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO)

Die ZSO Seetal führte im Berichtsjahr zehn Dienstanlässe durch. An den Anlässen, Anlageunterhalt, kleiner Anlageunterhalt, Kontrollgang bei den Anlagen, Herbst-WK, RFO-Übung, Dienst an der Gemeinschaft Musiktag Dürrenäsch und Jugendfest Seengen plus an drei Kadertagen nahmen 137 Personen teil. Insgesamt leisteten die Zivilschutzpflichtigen 482 Dienstage. Weitere Dienstleistungen erfolgten zur Vervollständigung und zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft. Die Ausbildungsquote konnte durch die Aus- und Weiterbildung von 17 Angehörigen des Zivilschutzes an 127 Ausbildungstagen auf 95 % gesteigert werden. Acht Zivilschutzpflichtige stiessen neu zu der ZSO und 36 durften verabschiedet werden.

Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal

Das RFO Seetal führte im Jahr 2012 zwei Stabsübungen und drei Arbeitssitzungen durch. Daneben wurde ein Informationsrapport für die Kommandanten der Feuerwehren im Seetal durchgeführt und im Rahmen des schweizweit durchgeführten Sirenentests im Februar alle Sirenen überprüft. Der Chef und der Stabchef nahmen an Rapporten und Anlässen des kantonalen Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) und an den Sitzungen der Bevölkerungsschutzkommission Seetal teil.

Sirenentest: Bis auf eine waren alle Sirenen im Seetal funktionstüchtig. Die defekte Sirene wurde repariert.

Gefahrenanalysen: Im 2012 wurde ein weiteres Szenario gemäss den Vorgaben des AMB bearbeitet und dem Kanton eingereicht.

Stabsübung: Das RFO führte zwei Stabsübungen durch. Eine davon, um sich auf die eintägige Inspektionsübung durch den Kanton vorzubereiten. Aus den an dieser Vorbereitungsübung gewonnen Erfahrungen wurden Konsequenzen abgeleitet, so dass die Inspektionsübung ein Erfolg wurde und durch das AMB mit der Bewertung 5.4 (Maximalnote 6) beurteilt wurde.

Ausblick 2013: Im Jahr 2013 soll die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz intensiviert werden. Nach Möglichkeit soll in einem ersten Schritt eine gemeinsame Kaderübung erfolgen. Ausserdem wird das RFO Seetal eine mehrstündige Stabsübung durchführen, bei welcher das RFO Mutschellen als Übungsleitung amtiert.

2. Bildung

Zahlen der Schule Sarmenstorf

	<u>Schuljahr 2012/13</u>	<u>Schuljahr 2011/12</u>
Kindergartenabteilungen	3	3
Einschulungsklassen	1	1
Primarschulklassen	8	9
Realschulklassen	2	2

Sekundarschulklassen	4	4
Total Schulabteilungen	18	19
Lehrpersonen Kindergarten	5	5
Klassenlehrpersonen	19	19
Fachlehrpersonen	12	19
Stellvertretungen	0	5
Teilzeit Primar	0	0
Betreuungspersonen Aufgabenstunde	2	4
Betreuungspersonen Blockzeiten	2	2
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	3	3
Schulsozialarbeitende (nur Oberstufe)	0	0
Logopädie und Deutsch als Zweitsprache	2	2
Total Lehrpersonen	45	60

Kindergartenkinder	60	58
Schüler, Schülerinnen Einschulung	7	13
Schüler, Schülerinnen Primarschule	144	159
Schüler, Schülerinnen Realschule	30	24
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	64	66
Total Schüler, Schülerinnen	305	320

Bericht der Schule Sarmenstorf

Der Unterricht an der Primarschule Sarmenstorf und am Standort der Kreisschule Oberes Seetal wurde nach den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen am 9. Januar 2012 aufgenommen. Das Kerngeschäft Unterricht hatte während des gesamten Schuljahres eine zentrale Bedeutung und wurde zum Wohle des Kindes genutzt und für das Lernen eingesetzt. So werden nachfolgend nur ein paar Ereignisse neben der eigentlichen Unterrichtstätigkeit erwähnt.

Die Zeit bis zu den Sportferien wurde genutzt, um mit Schülern und Schülerinnen über den Zwischenbericht und den damit verbundenen Förderbedarf zu sprechen. Gleichzeitig wurden in der Schulführung erste Planungen bezüglich des neuen Schuljahres angegangen.

Am 26. Januar 2012 organisierte die Schule Sarmenstorf für alle Schulen im Oberen Seetal einen Vortrag zum Thema „Internet und Handy“. Am gut besuchten Vortrag konnten sich Eltern über die Gefahren und Chancen im Umgang mit Internet und Handy einen Überblick verschaffen.

Nach den Sportferien hielt auch in der Schule Sarmenstorf das närrische Treiben Einzug. Am Schmutzigen Donnerstag beteiligten sich die Schüler und Schülerinnen am fasnächtlichen Treiben. Doch schon kurz nach der Fasnacht mussten die Schülerinnen und Schüler wichtige Entscheidungen für das kommende Schuljahr treffen. Wahlfächer und Wahlpflichtfächer mussten angemeldet und entschieden werden. Für einige stand der Übertritt in die Oberstufe im Zentrum.

Auch im Kalenderjahr 2012 führte die Schule zwei Projektwochen durch. Die Projektwoche der Kreisschule Oberes Seetal, am Standort Sarmenstorf, fand vom 5. bis 9. März 2012 statt. Schüler und Schülerinnen konnten aus einem reichhaltigen Angebot wählen oder sich für das gleichzeitig stattfindende Skilager in Sörenberg entscheiden. Die Projektwoche der Primarschule fand unmittelbar vor dem Jugendfest statt und wurde von den Klassen als Vorbereitung für den Spieltag am Jugendfest genutzt.

Das letzte Quartal im Schuljahr 2011/2012 war wieder eine intensive und spannende Zeit. Neben dem eigentlichen Unterricht mussten organisatorische Themen, wie zum Beispiel die Erstellung des neuen Stundenplans oder Vorbereitungsarbeiten für das Jugendfest getroffen werden. Gegen Ende des Schuljahres wurden zusätzlich Übertrittsgespräche geführt und Übergaben an den neuen Schulort oder an die neue Klassenlehrperson organisiert.

Am 22. Juni 2012 wurde den Lehrpersonen am Examenessen für ihren unermüdlichen und grossartigen Einsatz für die Schulen im Sarmenstorf gedankt.

An der Schulschlussveranstaltung vom 5. Juli 2012 beehrte Paul Etterlin, Singer, Songwriter, Gitarrist und Musiker mit seinen Informationen und mitreissenden Musikstücken die Gäste. An diesem Anlass wurden Schüler und Schülerinnen aus zwei Klassen der fünften Primarschule an die Oberstufe übergeben. Zwei Sekundarschulklassen und eine Realschulklasse wurden aus der Schulpflicht entlassen.

Am 13. August 2012 wurde das neue Schuljahr auf dem Schulhausplatz feierlich eröffnet. Schulleitung und Schulpflege wünschten allen Schülern und Schülerinnen eine interessante und spannende Reise durch das Schuljahr 2012/2013.

An den Schulen in Sarmenstorf werden neu drei Gruppen von Schülern und Schülerinnen am Kindergarten, eine Klasse an der Primarschule und drei Klassen in der dritten Oberstufe, zwei an der Sekundarschule, eine an der Realschule unterrichtet.

Unter dem Jahresmotto "Wir begleiten einander im Lernen" werden bereits anfangs Schuljahr erste Themen im Gesamtteam wie auch in den einzelnen Klassen angegangen. Neben dem Unterricht wurden einzelne Exkursionen und Thementage umgesetzt.

Da immer wieder Schüler und Schülerinnen von Läusen befallen werden, wurde auch dieses Jahr, Ende August, eine Läusekontrolle durchgeführt.

Nach den Herbstferien wurde in den Schulklassen für den Weihnachtsmarkt gearbeitet. Mit viel Liebe und Engagement fertigten die Schülerinnen und Schüler Adventskränze, Karten, Girlanden und viele andere tolle Geschenke oder bereiteten Kürbissuppe, Glühmost, Marroni, Crêpes und Würste vom Grill zum Verkauf am Weihnachtsmarkt vor. Der Erlös des Weihnachtsmarktes, ein stolzer Betrag von mehr als 7000 Franken, wurde der Stiftung Theodora (Spitalclowns) und der Sternenwoche überwiesen.

So neigte sich auch für die Schule das Kalenderjahr dem Ende zu. Die Schulen in Sarmenstorf blicken auf eine interessante und spannende Zeit zurück, in der Schüler und Schülerinnen viel Neues lernen und entdecken durften, in der Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen Enormes geleistet haben und somit wahre Bildung erfahren durften.

Stärkung der Volksschule Aargau

Im März 2012 haben die Aargauer Stimmberechtigten der Neugestaltung der Schule zugestimmt (Stärkung der Volksschule Aargau). Neu wird der Kindergartenbesuch obligatorisch. Die Primarschule dauert neu sechs Jahre (heute fünf) und die Oberstufe drei Jahre (heute vier). Die Oberstufe muss neu organisiert werden. Zur Oberstufe gehören nach gesetzlicher Definition die Sekundar- und Realschule ab der 6. Klasse, ohne die Bezirksschule. Neu muss der Hauptstandort sechs Abteilungen umfassen. Ein Nebenstandort muss im Minimum drei Abteilungen aufweisen. Es wird weiterhin eine Aufteilung auf die zwei Standorte Meisterschwanden und Sarmenstorf angestrebt. An beiden Standorten müssen keine Schulräume gebaut werden.

Räbeliechtli-Umzug

Am Mittwoch, 7. November 2012, fand der traditionelle Räbeliechtli-Umzug statt. Nach einer kurzen Begrüssung auf dem Schulhausplatz marschierten die Spielgruppe Sunnehüsli, der Kindergarten, teilnehmende Schulklassen und alle anderen Fans des Räbeliechtli-Umzugs los. Route: Schulweg – Hofbündtenweg – Moosgasse – Neumattweg - Neumattstrasse – Schulweg – Pausenplatz. Nach einem gemeinsamen Schlusslied warteten auf alle Gäste Getränke, Kuchen und gebräutelte Würste.

Schulsekretariat, Personelles

Per Ende Jahr 2011 hat Sandra Huwyler das Schulsekretariat verlassen. Als Nachfolgerin wurde per 1. Mai 2012 Pia Steiner gewählt. Die Übergangszeit wurde durch Sandra Henkes, Schulpflegerin, abgedeckt.

Lehrkräfte, Jubiläen

Lea Zeugin feierte ein Arbeitsjubiläum an der Schule Sarmenstorf: 15 Jahre.

Sitzbank bei der Schulanlage

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM Sektion Aargau feiert im Jahr 2013 das Jubiläum 125 Jahre. Aus Anlass des Jubiläums haben Lernende einzigartige Sitzbänke hergestellt. Eine dieser Bänke hat der VSSM der Gemeinde Sarmenstorf am 19. Dezember 2012 im Rahmen einer Feier überreicht. Die Feier wurde durch die Ansprache von Peter Graf, Präsident Lehrlingswettbewerbs-Kommission, Delegierter AGV, würdig umrahmt. Der Standort für die neue Ruhebänk bei der Schule ist bestens geeignet. Schüler, Schülerinnen und vor allem auch Eltern und Grosseltern von Kindern freuen sich über die neue Sitzgelegenheit.

3. Kultur, Freizeit

Bühnenmeister für die Mehrzweckhalle, Aufhebung dieser Funktion

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Dienstleistungen des Bühnenmeisters stetig weniger in Anspruch genommen wurden. Seitens der Vereine und Veranstalter, Veranstalterinnen besteht kein Bedarf. Sie benützten teilweise extern gemietete Bühnentechnik (samt Auftrag für die externe Bedienung) oder bedienen die Bühnentechnik mit versierten Mitgliedern oder Helfern, Helferinnen selbst. Der Gemeinderat hat daher entschieden, die Funktion des Bühnenmeisters per 31. März 2012 aufzuheben. Felix Maurer, Bühnenmeister, wurde aus seinem Amt entlassen.

Neujahrsapéro

Am Sonntag, 8. Januar 2012, fand der Sarmenstorfer Neujahrsapéro statt. Der Gemeinderat lud alle Einwohner und Einwohnerinnen zum Apéro in die Mehrzweckhalle ein. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch Karin Meier, Sarmenstorf. Der Neujahrsapéro ist jeweils eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig alles Gute fürs neue Jahr zu wünschen und einige Worte miteinander zu wechseln.

Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft

Am 10. April 2012 fand erstmals ein Gratulationsanlass für Einwohnende ab Alter 80 oder mit Ehejubiläum ab "Goldener Hochzeit" statt. Die Musikgesellschaft und der Kirchenchor warteten mit Darbietungen auf und führten die Organisation durch. Die Gemeinde bezahlte die Verpflegung. Leider war der Aufmarsch für diesen Gratulationsanlass im Pfarreizentrum bescheiden. Gemeinderat, Kirchenchor und Musikgesellschaft hoffen im Jahr 2013 auf eine grössere Beteiligung.

Jugendfest unter dem Motto «Las Vegas - music game show»

Nicht nur die Kinderaugen strahlten, sondern auch die Erwachsenen hatten ihren Spass am Jugendfest. Das Fest stand unter dem Motto «Las Vegas - music game show». Die Besucher und Besucherinnen haben sich in den verschiedenen Beizlis verpflegt und die Konzerte und Aktivitäten genossen. Das Organisationskomitee und der Gemeinderat danken allen Helfern und Helferinnen und Sponsoren für ihre wichtige Unterstützung. Auch wird allen Anwohnern und Anwohnerinnen für ihr Verständnis für die Lärmimmissionen in diesen drei Tagen gedankt. Danke!

Bundesfeier im Zigi mit Kerstin Langensand

Die Bundesfeier wurde durch die katholischen kirchlichen Vereine organisiert. Die Feier mit rund 200 Besucherinnen und Besuchern fand im Zigi statt. Um 17.00 Uhr öffnete die Festwirtschaft mit leckerer Verpflegung und Getränken. Um 20.00 begann der offizielle Teil der Feier mit Grusswort des Gemeinderates und Unterhaltung durch die Musikgesellschaft. Die Festrede hielt Kerstin Langensand, eine junge Sarmentorferin. In ihrer eindrücklichen Rede zeigte sie sich zufrieden und glücklich, in der Schweiz zu leben. In ihrer Ansprache warb sie um Toleranz für die Jugend. Die Ansprache wurde mit langanhaltendem Applaus aufgenommen. Der Höhepunkt für die Kinder wartete um etwa 21.30 Uhr, nämlich der Umzug mit selbst mitgebrachten Lampions. Im Anschluss wurde gemeinsam das Höhenfeuer genossen. - Der Gemeinderat dankt den katholischen kirchlichen Vereinen für die Organisation der Bundesfeier und der Musikgesellschaft für die musikalische Umrahmung. Ein besonderer Dank gebührt der Festrednerin, Kerstin Langensand.

Martha Berger feierte ihren 100. Geburtstag

Am 9. August 2012 feierte Martha Berger ihren 100. Geburtstag. Der Gemeinderat gratulierte ihr und überreichte ihr ein Geschenk samt Glückwunschkarte. Auch der Aargauer Regierungsrat liess durch Bezirksamtmann Heinz Widmer ein Etui mit zwei Goldstücken, ein regierungsrätliches Gratulationsschreiben und ein Blumenstraus überreichen.

Regionale Jungbürgerfeier

An einem angenehmen aber etwas regnerischen Sommerabend fand am Freitag, 24. August 2012, die Jungbürgerfeier 2012 der Gemeinden Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmentorf auf dem Hallwilersee statt. Rund 44 Jugendliche haben teilgenommen. Nach einer kurzen Festansprache startete der Apéro auf dem Pausenplatz der Schulanlage Eggen. Dabei richteten die jeweiligen Behördenvertreter und Behördenvertreterinnen einige Worte an die jungen Erwachsenen. Anschliessend wurde auf der MS Seetal das Nachtessen serviert. Mit einem feinen Nachtessen von der Metzgerei Stöckli und einem reichhaltigen Dessertbuffet wurden die neuen Stimmbürger und Stimmbürgerinnen verköstigt. Dabei fanden angeregte und humorvolle Gespräche zwischen den Jugendlichen und den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern statt. Leider ging der gemütliche Abend jedoch viel zu schnell vorbei. Nun sind auch die jungen Erwachsenen an den Gemeindeversammlungen herzlich willkommen. Der Gemeinderat hofft, dass die Jungbürger und Jungbürgerinnen in Zukunft am politischen und kulturellen Leben teilnehmen werden.

Seniorenreise ins Zürcher Unterland (Tösstal)

Die Seniorenreise fand am Donnerstag, 6. September 2012, statt. Die Reise führte via Lenzburg nach Geerlisberg. In Geerlisberg fand der Kaffeehalt statt. Danach führte die Reise weiter via Bassersdorf, Kempthal, Kyburg, Turbenthal, Fischingen, Mühlrütli auf die Hulftegg. Auf der Hulftegg wurde das Essen eingenommen. Die Heimfahrt erfolgte via Wald nach Sarmentorf. Teilnahmeberechtigt waren Einwohnerinnen und Einwohner von Sarmentorf mit Jahrgang 1947 und älter sowie die Pensionärinnen und Pensionäre des Regionalen Alters- und Pflegeheims Eichireben. Die Kosten gehen jeweils zu Lasten der Stiftung für das Alter und die Jugend der Gemeinde Sarmentorf (Traugott A. und Peter A. Ruepp-Fonds), des Peter A. Ruepp-Fonds und der Einwohnergemeinde Sarmentorf.

Neuzuzügeranlass

Am Samstag, 15. September 2012, fand in Sarmentorf der Neuzuzügeranlass statt. Am Anlass nahmen rund 45 Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen teil. Eröffnet wurde der Anlass mit einem Grusswort von Gemeindeammann Roman Lindenmann, welcher die Gemeinde vorstellte. Anschliessend stellten die einzelnen Gemeinderäte ihre Ressorts vor. Die Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen wurden im Anschluss zu einem feinen Stehapéro vor dem Schulhaus Winkel eingeladen. Währenddessen hatten die Vereine, die Organisationen und die Behörden die Möglichkeit, sich vorzustellen. Zudem bestand die Gelegenheit, die Schulräumlichkeiten zu besichtigen.

Vereinsjubiläen Fasnachtsgesellschaft Variété und Kirchenchor

Die Fasnachtsgesellschaft Variété feierte Jubiläum: 55 Jahre. Dieses Jubiläum wurde mit einem Fasnachtsumzug unter dem Motto „Auge zue und dure“ gefeiert.

Der Kirchenchor feierte sein Jubiläum 100 Jahre mit einem besonderen Konzert und anschliessender Feier.

4. Gesundheit

Schweizerischer Verein für Pilzkunde, Delegiertenversammlung in Sarmenstorf

Am Sonntag, 25. März 2012, fand in Sarmenstorf die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Vereine für Pilzkunde in Sarmenstorf statt.

5. Soziale Wohlfahrt

Sozialhilfe

Total wurden 31 (35) Sozialhilfefälle und 10 (8) Alimentenbevorschussungsfälle betreut sowie an 0 (0) Familien Elternschaftsbeihilfe gewährt. Bei den Sozialhilfefällen handelte es sich um 28 (25) Unterstützungseinheiten (Familien/Haushalte, welche Sozialhilfe im Jahr 2012 bezogen) und 3 (10) Unterstützungseinheiten, welche einzig Rückstellungen geleistet hatten.

KulturLegi Aargau

Mit der KulturLegi erhalten Personen, welche nachweislich am oder unter dem Existenzminimum leben, vergünstigten Zugang zu Angeboten aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Freizeit. Die Rabatte betragen 30 bis 70 Prozent. Damit von diesen Gebrauch gemacht werden kann, ist ein Antrag auszufüllen. Das Antragsformular kann auf www.kulturlegi.ch/aargau heruntergeladen werden. Auch werden dort die Angebote laufend nachgeführt.

Asylsuchende in Sarmenstorf

Die Gemeinde Sarmenstorf beherbergte per Ende 2012 total sechs so genannte Asylanten. Es handelt sich um eine Familie mit zwei Personen und eine Familie mit vier Personen (Betreuung durch den Kantonalen Sozialdienst). Per Ende 2012 hätte die Gemeinde Sarmenstorf laut den kantonalen Bestimmungen sieben Personen aufnehmen müssen. Die Gemeinde Sarmenstorf hat für eine Person eine quartalsweise Ersatzabgabe zu leisten. Die Höhe der aufzunehmenden Asylanten variiert von Quartal zu Quartal. Die Berechnung der Ersatzabgabe basiert auf einer Formel, welche unter anderem die aktuelle Belastung der Kantonalen Unterkünfte (Schnitt) und die Einwohnerzahl der Gemeinde beinhaltet. Der Bund weist den Kantonen die Asylsuchenden ebenfalls nach diesem Muster zu.

Der Gemeinderat möchte seiner Pflicht, Asylsuchende aufzunehmen, weiterhin vollständig nachkommen. Zu diesem Zweck wird anfangs 2013 wieder eine Familie in der Liegenschaft Fahrwangerstrasse 7 einquartiert. Damit wird die Gemeinde Sarmenstorf die Mindestaufnahmezahl an Asylsuchenden nicht nur erreichen, sondern überschreiten.

Gemeindearbeitsamt

Per Ende Jahr waren 39 (27) Personen beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum zur Stellenvermittlung gemeldet. Ob alle Personen, welche nicht mehr beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, wieder eine Anstellung gefunden haben, entzieht sich der Kenntnis der Gemeinde.

Gemeindezweigstelle SVA: gut geführt

Am 8. Februar 2012 hat der Revisor der Sozialversicherung Aargau (SVA) die Gemeindezweigstelle einer Kontrolle unterzogen. Dem vorliegenden Bericht wird entnommen, dass die Kontrolle zu keinerlei Beanstandungen führte. Die Leitung der Zweigstelle obliegt Laura Bakker.

6. Verkehr

Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Sarmenstorf verkauft nach wie vor je Tag zwei Tageskarten der SBB zum Preis von je 40 Franken. Das Angebot wird rege genutzt. Nutzen Sie die Gelegenheit der Reservation. Bestellte Tageskarten müssen innerhalb von fünf Tagen bei der Gemeindekanzlei gegen Barzahlung oder gegen Bezahlung mit einer Debitkarte abgeholt werden. Andernfalls verfällt die Reservation. Die Reservation kann auch online unter www.sarmenstorf.ch erfolgen.

Im Jahr 2012 betrug die Auslastung der Tagskarten 83.18 % (88.45 %).

Strassenunterhalt

Der Gemeinderat hat folgende Strassen instand gestellt:

- Neue Niesenbergstrasse: Oberflächenteerung
- Bettwilerstrasse, 1. Teil: Oberflächenteerung
- Lindenbergstrasse: Sanierung Strassenrand
- Einfahrt Sagenfeldweg und Lindenplatz
- Einfahrt Kirchweg
- weitere verschiedene kleine Reparaturen an verschiedenen Strassen und Wegen

Jährlich wird eine gewisse Anzahl an Strassen instand gestellt. Mit einem kontinuierlichen Unterhalt können die Unterhaltskosten verteilt und tief gehalten werden.

Nachtbus

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 ist Sarmenstorf an die Nachtbuslinie von Zürich angebunden. Damit ist an den Wochenenden bis 00.50 Uhr (Abfahrt ab Wohlen) eine Heimkehr nach Sarmenstorf gewährleistet. Werktags verkehrt der letzte Bus ab Wohlen um 23.50 Uhr.

Jurastrasse Teiltrennsystem, Verbindungsleitung Jurastrasse-Brunnmattstrasse

Mit dem Ausbau der Jurastrasse wurde die kanalisationstechnische Erschliessung der Parzellen 514, 515, 1125, 504 und 1394 gemäss Genereller Entwässerungsplanung (GEP) mittels einer Schmutz- und Sauberwasserleitung als erste Etappe vom nördlichen Ende der Parzelle 1125 bis Grenze Parzelle 495 umgesetzt. Im Jahr 2012 erfolgte in einer zweiten Etappe die kanalisationstechnische Erschliessung von der Grenze Parzelle 495 bis Anschluss Brunnmattstrasse. Daraus folgend wurden Teilflächen der Parzellen 429, 493, 495, 496 und 494 gemäss GEP erschlossen. Bevor mit den Bauarbeiten begonnen wurde, wurde der Beitragsplan öffentlich aufgelegt. Dagegen gingen zwei Einsprachen ein. Der Gemeinderat konnte diese im Rahmen der Einspracheverhandlungen bereinigen. Die Einsprachen wurden zurückgezogen.

Sandgrubenweg und Brunnenweg, Beitragspläne

Die beiden Strassen Brunnenweg und Sandgrubenweg wurden durch Private im Rahmen einer Privaterschliessung erstellt und vorfinanziert. Die strassentechnische Detailerschliessung des Gebiets wird mit dem Erschliessungsplan „Landumlegung Bahntrasse“ geregelt. Er ist ebenfalls für die Erschliessung und Bebauung des Perimeters Brunnenweg und Sandgrubenweg verbindlich. Die damit verknüpfte Baulandumlegung ist ebenfalls durchgeführt worden. Im Rahmen der Landumlegung wurden die privat erstellten Erschliessungsstrassen Brunnenweg und Sandgrubenweg durch die Gemeinde übernommen. Die entstandenen Erschliessungskosten wurden auf Antrag der Bauherrschaft nachträglich auf die verschiedenen Parteien respektive Grundeigentümerinnen, Grundeigentümer verlegt. Die Beitragspläne Erschliessung Sandgrubenweg und Erschliessung Brunnenweg lagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es gingen keine Einsprachen ein. Die Beitragspläne erwuchsen in Rechtskraft.

Brunnmattstrasse, Ausbau

Für den Ausbau der Brunnmattstrasse (inklusive Werkleitungen) liegt die rechtskräftige Baubewilligung vor. Am 16. Januar 2012 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Der Gemeinderat hat die Aufträge für den Ausbau wie folgt erteilt:

- Baumeisterarbeiten Strasse, Kanalisation, Werkleitungen: Cellere Bauunternehmung AG, Aarau
- Rohrverlegearbeiten: Aron Bütler GmbH, Sarmenstorf

Vor Baubeginn wurde der Beitragsplan öffentlich aufgelegt. Aus dem Beitragsplan sind die Kostenbeteiligungen der Grundeigentümer, Grundeigentümerinnen ersichtlich. Gegen den Beitragsplan ging beim Gemeinderat eine Sammel Einsprache ein. Diese hat der Gemeinderat abgelehnt. Dagegen haben Einsprecher und Einsprecherinnen in einer Sammelbeschwerde bei der Schätzungskommission nach Baugesetz, heute Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Kausalabgaben und Enteignungen, Beschwerde geführt. Der Entscheid war bis Drucklegung noch nicht ausstehend.

Per Ende 2012 waren die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen. Der Belag war grösstenteils eingebracht und auch die Strassenbeleuchtung war montiert. Die Fertigstellung erfolgt erst nach dem Winter. Das Bauprogramm mit Fertigstellung im Jahr 2012 war zu optimistisch. Kurz nach Baubeginn musste infolge Kälte die Baustelle eingestellt werden. Ferner haben Baustellen im Bereich der Brunnmatte Verzögerungen mit sich gebracht.

Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung

Der Gemeinderat führt seit längerer Zeit Gespräche mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) bezüglich der Adlerkreuzung. Grund ist die zu Stosszeiten schwierige Situation in diesem Bereich. Im Frühjahr 2012 wurde der Minikreisel realisiert. Es gilt zu beachten, dass es sich vorerst nur um einen Versuch handelt. Es zeigte sich aber rasch, dass die definitive Planung des Kreisels in Angriff genommen werden kann. Es sind verschiedene Punkte für die definitive Variante zu verbessern. Die Planung der definitiven Variante erfolgt im Jahr 2013. An sämtliche Kosten muss die Gemeinde Sarmenstorf den Dekretsbeitrag von 44 % bezahlen.

Lindenbergstrasse Schlittelweg: Achtung Fahrzeuge

Im Winter, wenn genügend Schnee gefallen ist und die Witterungsverhältnisse einen Schlittelweg zulassen, wird die Lindenbergstrasse (Verbindung Sarmenstorf-Bettwil) beidseitig mit einem allgemeinen Fahrverbot gesperrt und der Verkehr über Fahrwangen umgeleitet. Es erfolgt keine Schneeräumung. Die Lindenbergstrasse kann als Schlittelweg benützt werden. Der Gemeinderat hält aber klar und ausdrücklich fest, dass die Lindenbergstrasse aus rechtlichen Gründen offiziell nicht als Schlittelweg freigegeben wird und auch keinerlei Sicherheitsmassnahmen, Kontrollen, Betreuung und so weiter übernimmt. Das Befahren der Lindenbergstrasse mit Schlitten u.ä. erfolgt auf eigenes Risiko. Die Gemeinde lehnt jegliche Haftung ab. Ferner ist zu beachten, dass die Lindenbergstrasse nicht vollständig von Fahrzeugen freigehalten werden kann. Es ist mit querenden Fahrzeugen aus den Seitenstrassen zu rechnen (siehe Hinweistafeln „querende Fahrzeuge“). Zudem haben die Bewohner, Bewohnerinnen der Siedlung Höhe Anspruch darauf, die Lindenbergstrasse jederzeit (auch bei Schlittelbetrieb!) mit Fahrzeugen zu befahren. Dazu wird auf die Signalisationen ab Marktstrasse verwiesen. Beim Benützen der Lindenbergstrasse als Schlittelweg ist gegenseitige Rücksicht erforderlich.

Bahnhofstrasse, Lastwagenfahrverbot

Die Bauarbeiten für die Mehrfamilienhausüberbauung Hagmatten wurden im Jahr 2012 begonnen. Die ersten Mehrfamilienhäuser sollen im Jahr 2013 bezugsbereit werden. In der Baubewilligung wurde verfügt, dass die Zu- und Wegfahrt zur Baustelle über die Seengerstrasse zu erfolgen hat. Es dürfen keine Lastwagen über die Bahnhofstrasse geführt werden. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Lastwagenfahrverbot auf der Bahnhofstrasse verfügt. Dieses ist zeitlich begrenzt, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Konkret wird die Bahnhofstrasse ab Höhe Einmündung Bahnhofplatz bis Einmündung Hagmattenweg mit einem beidseitigen Lastwagenfahrverbot belegt. Entlang der Fahrwangerstrasse wurden Hinweisschilder angebracht, dass die Zufahrt über die Seengerstrasse in den Hagmattenweg zu erfolgen hat. Die Signalisation hat sich bewährt.

Zelgli, beidseitiges Parkverbot entlang der Strasse

Es wurde festgestellt und durch die Regionalpolizei Seetal bestätigt, dass vor allem abends die Gemeindestrasse „Zelgli“ kaum befahren werden kann. Grund sind die entlang der Strasse parkierten Autos. Eine Durchfahrt von drei Meter für Notfallfahrzeuge (Feuerwehr, Krankenwagen und so weiter) ist zeitweise nicht mehr gewährleistet. Der Gemeinderat hat ein Parkverbot beidseitig entlang der Gemeindestrasse „Zelgli“ verfügt. Gegen diesen Entscheid ist beim Gemeinderat eine Sammeleinsprache eingegangen. Der Gemeinderat führte verschiedene Gespräche mit den Einsprechenden. Ein Entscheid über die Einsprache konnte bis Ende Jahr noch nicht gefällt werden. Ziel ist eine einvernehmliche Lösung, sowohl für die Anwohnenden wie auch bezüglich der Verkehrssicherheit.

Quellenweg, beidseitiges Parkverbot entlang der Strasse

Es wurde festgestellt, dass die Gemeindestrasse „Quellenweg“ kaum befahren werden kann. Grund sind die entlang der Strasse parkierten Autos. Eine Durchfahrt von 3 m für Notfallfahrzeuge (Feuerwehr, Krankenwagen und so weiter) ist zeitweise nicht mehr gewährleistet. Der Gemeinderat hat ein Parkverbot beidseitig entlang der Gemeindestrasse „Quellenweg“ verfügt.

Verlegung des öffentlichen Fusswegs Jurastrasse-Hilfikerstrasse

Im Zusammenhang mit einem Baugesuch hat der Gemeinderat die Verlegung des öffentlichen Fusswegrechts beschlossen. Es betrifft die Fusswegverbindung zwischen Jurastrasse und Hilfikerstrasse, Parzelle 1125. Die Verlegung ist rechtskräftig abgeschlossen. Die baulichen Massnahmen vor Ort erfolgen im Rahmen der Bauarbeiten der Überbauung.

Lindenplatz, Sanierung Zufahrt

In den Frühjahrsferien 2012 wurde die Zufahrt zum Lindenplatz saniert.

Weihnachtsbeleuchtung entlang von Gemeindestrassen

Im Advent 2012 erstrahlte das erste Mal die Sarmenstorfer Weihnachtsbeleuchtung. Die Vorbereitungsarbeiten hat die gemeinderätliche beratende Kommission ausgeführt. Die Beleuchtung wurde erstmals am Sonntag des 1. Advents eingeschaltet. Dies im Rahmen eines kleinen Festakts. Gemeinderat und Kommission luden die Einwohner und Einwohnerinnen dazu ein. Es wurde beim Platz beim Gasthof „Zum Wilden Mann“ ein Umtrunk offeriert.

Die Weihnachtsbeleuchtung kostete rund 90 000 Franken Sie stiess allseits auf grosse Begeisterung. Der Gemeinderat und die Kommission danken für die lobenden Worte und Glückwünsche.

7. Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung

	<u>Per 31.12.2012</u>	<u>Per 31.12.2011</u>
Abonnenten	788	761
Wasserverkauf an Abonnenten	164 682 m ³	168 623 m ³
	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Wasserverkauf an IBW Wohlen	134 255 m ³	70 002 m ³
Wassereinkauf von IBW Wohlen	1 523 m ³	3 228 m ³

Abwasserversorgung

	<u>Per 31.12.2012</u>	<u>Per 31.12.2011</u>
Abonnenten	762	735
Abwasseranfall (verrechnet)	147 070 m ³	150 184 m ³

Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung

Im Sinne von Art. 5 der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser informiert der Gemeinderat über die erfolgte Trinkwasserprobe:

- Alle Wasserproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
- Das Wasser stammt aus verschiedenen Quellen der Wasserversorgung Sarmenstorf.
- Vor der Einspeisung ins Leitungsnetz wird das Trinkwasser mittels UV-Anlage behandelt.
- Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Brunnenmeister, Herr Wendi Langensand.

Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten

Zur Qualitätserhaltung und -steigerung wurden im Jahr 2009 und 2010 die Brunnstuben 1 bis 11 im Gebiet Bergmatten saniert. Die Quellen in den Bergmatten bilden das Rückgrat und die Hauptlieferquelle für das Wasser. Die umfassenden und notwendigen Sanierungen waren erforderlich, damit die Wasserfassungen wieder auf dem neuesten technischen und hygienisch einwandfreien Stand sind. Im Jahr 2012 wurden Planungsarbeiten für die Schutzzonenauscheidung und der Erlass des Schutzzonenreglements ausgeführt. Im Jahr 2013 soll das Schutzzonenreglement verfügt werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Entschädigungsfrage geklärt.

Hochwasserschutz Hofbündten

Wiederholt trat bei Starkregen in einzelnen Gebäuden beim Hofbündtenweg Oberflächenwasser in die Gebäude ein. Der Gemeinderat hat ein externes Büro beauftragt, eine Konzeptstudie auszuarbeiten. In einem Rückhaltebecken ohne Vorfluter (respektive mit nicht relevanter Vorflut) wird das gesamte anfallende Wasservolumen vollständig zurückgehalten. Das Wasser wird auf der Wiese zurückgehalten und verzögert in die bereits bestehende Leitung des Mooskanals abgegeben. Das Projekt wurde im Jahr 2012 realisiert.

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurden 58 (59) Baubewilligungen erteilt. Die gesamte Bausumme der im Jahr 2012 eingereichten Baugesuche beträgt 24 354 040 Franken (20 807 200 Franken). Die Baugesuche werden durch die Regionale Bauverwaltung in Muri vorbereitet, welche auch die entsprechenden Baukontrollen vornimmt.

Wohnbautätigkeit

Per Ende 2012 waren 88 (8) Wohneinheiten im Bau. Es handelt sich vor allem um die Wohnungen der Überbauung Hagmatten.

Abfallentsorgung

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Haushaltskehricht und Sperrgut	480 t	489 t
Grüngut	206 t	181 t
Altglas	85 t	88 t
Altpapier inkl. Karton	172 t	176 t
Weissblech und Alu	4 t	4 t
Alteisen	17 t	19 t
Anzahl Grundgebühren Haushalte	722	700
Anzahl Grundgebühren Industrie	45	45

Sperrgutsammlung, Einführung des Gutscheinsystems

Die Sperrgutsammlungen sind gedacht für Sperrgut, das nicht der wöchentlichen Abfuhr mitgegeben werden kann. Bei diesen Sammlungen wird auch Styropor entgegengenommen. Bitte brennbares (Holz) und nicht brennbares Material (Metall) getrennt abliefern. Die Sperrgutsammlung steht nur Einwohnern und Einwohnerinnen der Gemeinde Sarmenstorf zur Verfügung. Alle Einwohner und Einwohnerinnen erhalten seit dem Jahr 2012 mit dem Entsorgungsblatt Sperrgut-Gutscheine. Das Sperrgut kann nur gegen Vorlage des entsprechenden Gutscheins (bitte Datum beachten) abgegeben werden. Ohne Gutschein keine Sperrgutabgabe! Die Gutscheine werden vor Ort kontrolliert und eingezogen.

Verbotene Ablagerungen im Wald und am Waldrand

Der Forstbetrieb Lindenberg stellte verschiedentlich fest, dass Abfälle aus Garten, Rasenschnitt oder Grüngut im Wald oder Waldrand deponiert wurden. Dies besonders im Buechwald. Gemeinderat und Forstbetrieb bitten dringend davon abzusehen. Das Ablagern von Abfällen ist im ganzen Gemeindegebiet untersagt. Verstoss gegen diese Bestimmung kann mit Busse geahndet werden.

Kaminfeger Theo Fehlmann ging in den Ruhestand

Der Kaminfegermeister Theo Fehlmann aus Tennwil ging Mitte 2012 in Pension. Er hat in unserer Region über viele Jahre gute Dienste geleistet. Er war tätig in den Gemeinden Boniswil, Egliswil, Fahrwangen, Meisterschwanden, Sarmenstorf und Seengen. Die Gemeinderäte dankten ihm für die gute und tadellose Erledigung dieser anspruchsvollen Arbeit in den vergangenen Jahren.

Markus Neuenschwander ist neuer Kaminfeger

Die Stelle des Kaminfegermeisters wurde im Herbst 2011 in der Tagespresse sowie im kantonalen Amtsblatt zur Neubesetzung ausgeschrieben. Aus zahlreichen Bewerbungen haben die Gemeinderäte Boniswil, Egliswil, Fahrwangen, Meisterschwanden, Sarmenstorf und Seengen Markus Neuenschwander gewählt. Markus Neuenschwander ist seit dem 1. Juni 2012 als Kaminfegermeister und amtlicher Feuerungskontrolleur in unserer Region tätig. Er ist zusammen mit seiner Familie in Sarmenstorf wohnhaft.

Friedhof- und Bestattungsreglement, Revision

Das Friedhof- und Bestattungsreglement der Einwohnergemeinden Sarmenstorf, Uezwil und Kallern (für den Dorfteil Obniesenberg) trat am 1. Januar 1996 in Kraft. Verschiedene Bestimmungen des Reglements sind nicht mehr zeitgemäss. Ferner trat per 1. Januar 2010 die neue kantonale Bestattungsverordnung in Kraft. Diese lässt Änderungen im Friedhof- und Bestattungsreglement zu. Der Gemeinderat hat eine beratende Kommission einberufen, um das Reglement einer Revision zu unterziehen. Darin vertreten sind auch Mitglieder des Gemeinderates Uezwil und Kallern sowie ein Mitglied der katholischen Kirchenpflege. Das Reglement wird der Einwohnergemeindeversammlung Sarmenstorf zur Beschlussfassung unterbreitet.

8. Volkswirtschaft**Reglement über den Unterhalt der Bodenverbesserungsanlagen**

Im Rahmen der Beratung des Voranschlages 2011 stellte sich die Frage, ob der Beitrag von aktuell Fr. 0.40 pro Are anzupassen ist. Die gleiche Frage stellte auch die Finanzkommission im Rahmen der Prüfung einer früheren Jahresrechnung. Der Gemeinderat hat entschieden, das Reglement der Einwohnergemeinde Sarmenstorf über den Unterhalt der von ihr übernommenen gemeinsamen Bodenverbesserungsanlagen einer Totalrevision zu unterziehen. Für die Revision wurde eine Arbeitsgruppe „Unterhaltsreglement Wege und Entwässerungen“ bestellt, zusammengesetzt aus

einem Vertreter des Gemeinderates, einem Vertreter der Finanzkommission und zwei Vertretern der Landwirte. Das revidierte Reglement wurde durch die Sommergemeindeversammlung 2012 genehmigt und per 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

50 Jahre Josef Muff AG

Die Josef Muff AG feierte im Sommer 2012 ihr 50 Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass fand vor den Sommerferien eine Zirkusvorstellung statt, an welcher für die Bevölkerung gratis Bratwürste abgegeben wurden. Es ist erfreulich, eine erfolgreiche Unternehmung mit einer stattlichen Anzahl an Arbeitsplätzen im Dorf zu wissen.

9. Steuern, Finanzen

Gemeindesteuern

		<u>2012</u>		<u>2011</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	5 350 364.20	Fr.	5 193 771.65
Quellensteuern	Fr.	123 665.95	Fr.	112 781.60
Aktiensteuern	Fr.	309 412.15	Fr.	233 543.65
Eingang Steuern Verlustscheine	Fr.	509.40	Fr.	388.85
Abschreibungen von ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	-36 766.15	Fr.	-35 702.60
Total	Fr.	5 747 185.55	Fr.	5 504 783.15

Andere Steuern

		<u>2012</u>		<u>2011</u>
Nach- und Strafsteuern	Fr.	0.00	Fr.	36 293.10
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	102 013.00	Fr.	50 319.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	17 677.60	Fr.	930.40
Abschreibung von Sondersteuern	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Total	Fr.	119 690.60	Fr.	85 484.05

Steuerpflichtige

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Anzahl Selbständige	66	66
Anzahl Landwirte	23	22
Anzahl Unselbständige	1 297	1 273
Anzahl Sekundärsteuerpflichtige	59	48
Anzahl Unterjährige	29	19
Total Steuerpflichtige	1 474	1 428

Ortsbürgergemeinde

Gemeindeversammlungen

Am 7. Juni und 23. November fanden die Ortsbürgergemeindeversammlungen statt. Dabei wurden die ordentlichen Traktanden wie Genehmigung der Protokolle, Jahresrechnung und Voranschlag behandelt.

Betriebsplan Forst

Seit 2008 wurde zusammen mit einem dipl. Forstingenieur ETH die Betriebsplanrevision in die Wege geleitet. Die Zusammenarbeit funktionierte leider nicht wie gewünscht, respektive der beratende Ingenieur führte trotz mehrmaligen mündlichen und schriftlichen Aufforderungen sein Mandat nicht mehr fort. Die Gründe sind dem Gemeinderat nicht bekannt. Im Frühjahr 2011 wurde die Zusammenarbeit durch den Gemeinderat per sofort gekündigt. Es wurde neu die Zusammenarbeit mit Karin Portmann-Orlowski, Kriens, eingegangen. Im Frühjahr 2012 wurde der Betriebsplan allseits unterzeichnet und in Kraft gesetzt. - Der Betriebsplan legt dar, wie der Wald gepflegt und bewirtschaftet wird und mit welchen konkreten waldbaulichen Massnahmen die übergeordneten Ziele des Waldgesetzes, des Waldentwicklungsplanes und der Richt- und Nutzungspläne verwirklicht werden sollen. Der Betriebsplan wird für einen Zeitraum von 15 Jahren ausgelegt.

St. Wendelinskapelle, Spenden

Im Jahr 2008 wurde die St. Wendelinskapelle einer Renovation unterzogen. Die Renovationskosten von rund Fr. 1 300 000.00 wurden zur Hauptsache durch die Ortsbürgergemeinde getragen. Namhafte Beiträge an die Kosten stammten aber auch von Subventionen von Bund und Kanton, Beiträge der Römisch-Katholischen Kirche Sarmenstorf und der Landeskirche. Ferner konnte der Betrag von rund Fr. 70 000.00 aus dem Renovationsfonds entnommen werden. Der Renovationsfonds besteht weiterhin, für künftige Renovationen. Der Renovationsfonds wird durch Gaben im Rahmen von Todesfällen oder Spenden generell geöffnet. Für Gaben im Rahmen von Todesfällen können Trauerkarten mit Einzahlungsschein bezogen werden. Diese wurden bis anhin von Josef Saxer verwaltet. Neu zuständig ist Brigitta Huppenbauer. Sie ist zugleich auch die Bewohnerin der angebauten Wohnung an der St. Wendelinskapelle und Hauswartin der Kapelle. Der Gemeinderat empfiehlt Gaben und Spenden zu Gunsten des Renovationsfonds weiterhin. Übrigens: Spenden zu Gunsten der St. Wendelinskapelle können im Kanton Aargau in der Steuererklärung als „freiwillige Zuwendungen“ abgezogen werden.

Forstbetrieb Lindenberg

Der Forstbetrieb Sarmenstorf war bis 31. Dezember 2010 selbständig. Per 1. Januar 2011 wurden die Forstbetriebe Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf zum Forstbetrieb Lindenberg zusammengeschlossen. Dem Zusammenschluss haben die Ortsbürgergemeindeversammlungen im Sommer 2010 zugestimmt. Der Forstbetrieb führt eine eigene Rechnung. Grundlage für den Forstbetrieb Lindenberg ist der Forstbetriebsvertrag.

Der Werkhof für den Forstbetrieb Lindenberg befindet sich in Sarmenstorf. Der Werkhof in Bettwil wurde aufgehoben und wird heute noch als Holzlager genutzt. Die Rechnung für den Forstbetrieb Lindenberg wird in Bettwil geführt. Wie bisher bleiben die Oberaufsicht und die politische Verantwortung weiterhin bei den vier Gemeinderäten.

Die vier beteiligten Ortsbürgergemeinden haben dem Forstbetrieb Lindenberg folgende Flächen eingebracht:

▪ Ortsbürgergemeinde Bettwil	87 ha	(19.04 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Fahrwangen	74 ha	(16.19 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Meisterschwanden	66 ha	(14.44 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf	<u>230 ha</u>	<u>(50.33 %)</u>
Total	457 ha	(100.00 %)

Waldarbeitstag des Forstbetriebs Lindenberg

Interessierte Sarmenstorferinnen und Sarmenstorfer - auch Kinder - wurden zum Waldarbeitstag vom Samstag, 5. Mai 2012, des Forstbetriebs Lindenberg eingeladen. Die Arbeitswilligen fanden sich um 09.00 Uhr beim Forstwerkhof Zigi in Sarmenstorf ein. Als Belohnung für die Arbeit wurden alle Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss eingeladen.

Erholungsraum Wald; Verhaltensregeln

Mit der Frühlingszeit wird auch der Wald als Erholungsraum stärker frequentiert. Grundsätzlich gilt: Wer sich im Wald aufhält, hat ihn zu schonen. Unbefugtes Befahren der Waldstrassen und Waldwege mit motorisierten Fahrzeugen ist

verboten (Fahrverbote beachten). Ebenso ist das Reiten und Fahren abseits den Waldstrassen und Waldwegen nicht gestattet. Ablagerungen haben im Wald nichts zu suchen. Waldbesitzerinnen und -besitzer, Jagdgesellschaft, Gemeinde und Forstbetrieb danken den Einwohnerinnen und Einwohnern, welche die Nutzung des Waldes als Erholungsraum so gestalten, dass die Ruhe im Wald gewahrt bleibt und die Waldfunktion möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Bericht des Forstbetriebs Lindenberg

Interessante Informationen können dem Jahresbericht 2012 entnommen werden. Dieser ist einsehbar im Internet unter www.sarmenstorf.ch > Dienstleistungen > Forstbetrieb Lindenberg > Jahresbericht 2012 (PDF).

* * * * *

5614 Sarmenstorf, 18. März 2013